



Allzeit bereit

Vor 31 Jahren gründeten engagierte Jugendliche in der Wiener Don Bosco Pfarre Stadlau die Pfadfindergruppe 31-Stadlau. DON BOSCO HEUTE war zum Lokalaugenschein bei den Pfadfinderinnen und Pfadfindern auf Besuch und stellte fest, dass Don Bosco und die Pfadfinder sehr viel gemeinsam haben.

Pfadfindergesetz – eine Lebenseinstellung

- Der Pfadfinder sucht den Weg zu Gott.
- Der Pfadfinder ist treu und hilft, wo er kann.
- Der Pfadfinder achtet alle Menschen und sucht sie zu verstehen.
- Der Pfadfinder überlegt, entscheidet sich und handelt danach.
- Der Pfadfinder lebt einfach und schützt die Natur.
- Der Pfadfinder ist fröhlich und unverzagt.
- Der Pfadfinder nützt seine Fähigkeiten.
- Der Pfadfinder führt ein gesundes Leben.



Gruppenstunde der Guides und Späher der Gruppe 31-Stadlau in Wien am Dienstagabend: Kurz nach 18:00 Uhr wird die Fahne von einem Späher gehisst, die Gruppe – im Kreis stehend – hebt die Hand zum Pfadfindergruß. Erkennbar sind alle an ihrer Kleidung: nicht fehlen dürfen der Pfadfinderhut, das schwarz-rote Halstuch mit dem korrekt geschlungenen Lederknoten, die rote Hemdbluse mit dem Gruppen- und Wiener Landesverbandsabzeichen und blaue Jeans. Während der nächsten halben Stunde ist Zeit für das „freie Spiel“. Wer sich vorbereitet hat, kann bei Pfadfinderführer Peter Joksch „ablegen“. „Ablegen“ bedeutet, sein Wissen über die Pfadfinder beim Gruppenleiter abfragen zu lassen. Es ist nicht wenig, was die Mädchen und Burschen – richtig: Guides und Späher – alles lernen müssen. Der 12-jährigen Conny fehlen noch zwei Proben bis zur nächsthöheren „Stufe“: Feuer machen und ein Zelt auf- und abbauen, diese Proben kann sie bei der Gruppenstunde nicht „ablegen“, sie muss dafür eines der beliebten „Lager“ abwarten. Conny stammt aus einer pfadfinderbegeisterten Familie: ihre Eltern, ihre Tante, ihr Onkel

waren allesamt Pfadfinder und ihr Bruder ist auch mit dabei. Heute Abend wird sie noch gemeinsam mit den andern Guides und Spähern Sterne für den Pfadfinderball basteln. Jeder Pfadfinder der Gruppe 31-Stadlau wird mit einem eigenen Stern zur Dekoration bei dem Fest beitragen. Daher schauen auch die Ranger und Rover im Keller vorbei, um ihre Sterne zu gestalten. Der 19-jährige Peter hat sein Hobby als Pfadfinder in seinen Beruf als Forstarbeiter eingebracht: „Da bin ich auch viel in der Natur.“ Sein Freund Rene absolviert gerade die Lehre zum Rauchfangkehrer. Beim bevorstehenden Ball werden die beiden jedoch ihre Pfadfinderuniform gegen Kellnerjacken tauschen und servieren. „Wir haben hier Freunde gefunden und haben gelernt selbständig zu lernen, wenn wir zum Beispiel Gruppenstunden vorbereiten“, erzählen die beiden Rover. Währenddessen trocknen schon die Sterne von Lukas, Tom und Bernhard. Die drei Späher wissen genau, was ihnen am besten am Leben als Pfadfinder gefällt: die Herausforderungen bei den Geländespielen. Mit leuchtenden Augen erzählen sie von gruseligen Abenteuern mit Fackeln, Vogelscheuchen und Mutproben.

Gruppenführer Werner Klein ist seit Jahrzehnten begeisterter Pfadfinder. Sein Einsatz umfasst nicht nur die Gruppen- und Leiterstunden, sondern auch die Vorbereitung der Lager und dafür werden auch Urlaubstage geopfert. Für Werner Klein ist das allerdings kein Opfer: „Es macht Spaß mit den Kindern zu arbeiten, ich mache das alles freiwillig und ehrenamtlich.“ Genauso sieht der Gründer der Gruppe 31-Stadlau, Franz Weidinger, sein Engagement. Als 19-jähriger



Höhepunkte im Pfadfinderjahr: die gemeinsamen Lager.

begann er die Pfadfinder in der Pfarre aufzubauen, weil er die Jugendlichen nach der Jungcharzeit, die mit 14 Jahren endet, weiter betreuen wollte. „Als Don Bosco Pfarre sollen wir bei der Jugend sein, da passen die Pfadfinder sehr gut dazu. Das ist auch kein Widerspruch zur Katholischen Jugend.“ Die Verbundenheit mit ihrem Patron Don Bosco ist in der Gruppe 31 übrigens unübersehbar: die Zahl 31 erinnert an dessen Gedenktag am 31. Jänner. Für die Pfadfinder ist die gemeinsame Feier des Don Bosco Festes in der Pfarre daher selbstverständlich. Im heurigen Jubiläumsjahr freut sich Franz Weidinger, dass die Gründung vor 31 Jahren die richtige Entscheidung in der Jugendarbeit war: derzeit

gibt es 150 Pfadfinderinnen und Pfadfinder in der Gruppe 31-Stadlau. P. Hans Schwarzl ist seit sechs Jahren deren Kurat und weiß: „Mit der offenen Jugendarbeit können wir auch kirchenfernere Jugendliche ansprechen und ihnen unser Leben aus dem Glauben heraus nahe bringen.“ Besonders liegen P. Hans als Salesianer und Jugendseelsorger daher auch die Worte von Pfadfindergründer Robert Baden-Powell am Herzen: „Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als Ihr sie vorgefunden habt. Der wahre Weg, um Glücklichkeit zu erlangen, besteht darin, andere Menschen glücklich zu machen.“

sw



Don Bosco und die Pfadfinder

„Don Bosco und die Pfadfinder passen sehr gut zusammen“, davon ist P. Franz Hauser überzeugt. Seit 1990 unterstützt der Salesianerpater die Pfadfinderinnen und Pfadfinder als Bundeskurat in seelsorglichen Fragen und in der Leiteraus- und Weiterbildung. Schon in den 70er-Jahren lernte er als Erzieher und Religionslehrer Pfadfindergruppen in Unterwaltersdorf und Amstetten kennen: „Baden-Powell und Don Bosco hatten beide eine besondere Nähe zur Jugend und wollten das Bewusstsein dahin lenken, bei der Jugend zu sein“, erklärt P. Hauser. Auch das Pfadfindergesetz zeige die Nähe zu den Anliegen Don Boscos nach einer ganzheitlichen Erziehung mit Vernunft, Lebenswürdigkeit und Religion. Und P. Hauser fügt hinzu: „Die weltweite Verbundenheit der Pfadfinder – ähnlich wie bei Don Bosco – gefällt mir sehr gut.“ In den Grundsätzen der Pfadfinder heißt es, „Wir wollen helfen, junge Menschen zu bewussten Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die aus dem Glauben ihre Aufgabe in Familie, Beruf und Gesellschaft erfüllen.“ Ein Anspruch, der ganz dem Ziel Don Boscos entspricht, junge Menschen zu guten Staatsbürgern und Christen zu erziehen. Für P. Hans Schwarzl sind die Parallelen zwischen Don Bosco und Baden-Powell in ihren geistlichen Nachlässen offensichtlich. Der Pfadfindergründer schrieb in seinem Abschiedsbrief: „Seid ‚allzeit bereit‘, um glücklich zu leben und glücklich zu sterben.“

Don Bosco sagte im Wunsch an seine Buben: „Ich wünsche euch, zeitlich und ewig glücklich zu sein.“

Pfadfindergruppe 31 Stadlau

1220 Wien, Gemeindeaugasse 5
Tel. 01/2 80 30 15
www.scout.at/wien31

Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco

3300 Amstetten, Preinsbacher Straße 21, Tel. 0 74 72/6 21 45-27
www.vereine.amstetten.at/pfadfinder

Pfadfindergruppe K 5 Prinz Eugen – Don Bosco Kirche

9020 Klagenfurt, Bischof-Dr.-Köstner-Platz 2, verk5@utanet.at
Tel. 04 63/26 13 43 (Horst Veratschnig)

Pfadfindergruppe „Graz 10“

8020 Graz, Südbahnstr. 100, Tel. 06 76/3 72 33 70 (Thomas Kranacher)
www.scout.at/graz10



„Du findest deinen Weg“

Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen sind mit 38 Millionen Mitgliedern in über 200 Ländern auf allen Kontinenten die größte Kinder- und Jugendbewegung der Welt. In Österreich gibt es rund 85.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder in mehr als 300 Gruppen in allen Bundesländern. Die Gruppen sind in Altersstufen eingeteilt: Biber (Vorschulalter/5-6 Jah-

re), Wichtel und Wölflinge (Mädchen und Buben/7-10 Jahre), Guides und Späher (Mädchen und Burschen/10-13 Jahre), Caravelles und Explorer (Mädchen und Burschen/13-16 Jahre), Ranger und Rover (Mädchen und Burschen/16-20 Jahre). Die Geschichte der Pfadfinder begann 1907: Lord Robert Baden-Powell führte auf der Insel Browsea mit 20 Buben aus allen sozialen Schichten ein Zeltlager durch. Ganz im Stil der damals aufkommenden Reformpädagogik, setzte er auf emotionales Lernen aus eigener Erfahrung und in kleinen Gemeinschaften. Seine Ideen lösten eine weltweite Bewegung

aus, bereits 1910 wurde auch ein eigener Mädchenverband gegründet. Schutzpatron der Pfadfinder ist der hl. Georg, der einen Drachen getötet haben soll. Nach seinem Vorbild sollen Pfadfinder ritterlich und ehrlich handeln, anderen Menschen Freund sein, Hilfsbedürftige und Schwache unterstützen und die Umwelt schützen.

Kontakt:

Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs
1070 Wien, Breitengasse 13
Tel. 01/ 523 31 95
www.pfadfinder.at